



Motion Steiner Bernhard und Mit. über die Offenlegung der betriebswirtschaftlichen Modellrechnungen für das Spital Wolhusen

eröffnet am 20. Juni 2022

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Berechnungen zur Wirtschaftlichkeit und die Modellrechnungen zum Leistungsangebot für den Spitalstandort Wolhusen, wie sie von PricewaterhouseCoopers (PwC) und vom Luzerner Kantonsspital (LUKS) in den letzten Jahren erarbeitet und errechnet wurden, dem Kantonsrat umgehend und vollumfänglich offenzulegen.

Begründung:

Der Grosse Rat und der Kantonsrat haben sich in der Vergangenheit stets für eine ambulante und stationäre Grundversorgung an allen drei Standorten des LUKS in Wolhusen, Sursee und Luzern ausgesprochen. In der Beratung des letzten Planungsberichts «Die Gesundheitsversorgung im Kanton Luzern» des Regierungsrates an den Kantonsrat (B 21) hatten dies im Jahr 2016 sowohl der Regierungsrat wie auch der Kantonsrat ebenso klar bestätigt. In einem abrupten Kurswechsel wird dieses Erfolgsmodell nun in Frage gestellt und das Leistungsangebot in Wolhusen reduziert.

Im Rahmen der aktuellen politischen Diskussion um das Leistungsangebot in Wolhusen wurde mehrfach auf die Berechnungen zur Wirtschaftlichkeit und die betriebswirtschaftlichen Modellrechnungen verwiesen, welche von PricewaterhouseCoopers (PwC) und vom LUKS für den Spitalstandort Wolhusen erarbeitet wurden. Unter der Leitung des Kantons ging es darum, diverse Modelle der ambulanten und/oder stationären medizinischen Leistungserbringung am Standort Wolhusen zusammenzustellen und jeweils zu berechnen, wie profitabel die verschiedenen Modelle zu betreiben sind.

Es ist klar, dass bei der Erarbeitung der verschiedenen Modelle auch interne und strategische Daten des LUKS in den Bericht eingeflossen sind, die aus unternehmenstaktischer Sicht nicht unbedingt für die breite Öffentlichkeit gedacht sind. Als öffentlich-rechtliche Anstalt des Gesundheitswesens steht jedoch das LUKS im grossen öffentlichen Interesse. Aus gesellschaftspolitischer Sicht ist deshalb eine uneingeschränkte Offenlegung dieser Informationen entsprechend höher zu gewichten.

Eine vergleichbare Diskussion wurde vor kurzem auch im Kantonsrat von Obwalden geführt. Am 24. März 2022 hat der Kantonsrat beschlossen, dass der Regierungsrat dem Kantonsrat den Bericht der Task Force «Versorgungsstrategie im Akutbereich» vorlegen muss. Obwohl die Motion nur eine Offenlegung an die Mitglieder des Kantonsrates verlangt hat, hat sich der Regierungsrat dazu entschieden, den Bericht der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und damit die Erwartungen der Bevölkerung zu erfüllen.

Dem Kantonsrat und den politischen Entscheidungsträgern der Regionen und Gemeinden wurden die Entscheidungsgrundlagen für das geplante Leistungsangebot im Spital Wolhusen bisher nicht zugänglich gemacht. Es ist jedoch für das politische Verständnis und eine fundierte und unabhängige Meinungsbildung unabdingbar, dass die notwendigen Daten und Informationen zur Verfügung gestellt werden. Diese volle Transparenz entspricht dem Öffentlichkeitsprinzip und ist vertrauensbildend. Dies kann für das Erreichen des angestrebten

Ziels einer sicheren und finanziell vernünftigen medizinischen Grundversorgung in der Luzerner Landschaft nur förderlich sein.

Es wäre auch wünschenswert, dass bei der Einberufung des runden Tisches zum Leistungsangebot im Spital Wolhusen (siehe Postulat P 874 von Anja Meier), welcher bereits im August 2022 vorgesehen ist, diese Diskussionsgrundlagen vorliegen.

Der Regierungsrat wird deshalb beauftragt, die Berechnungen zur Wirtschaftlichkeit und die Modellrechnungen zum Leistungsangebot für den Spitalstandort Wolhusen, wie sie in den vergangenen Jahren erarbeitet und errechnet wurden, dem Kantonsrat umgehend und vollumfänglich offenzulegen.

Steiner Bernhard

Müller Pius

Graber Toni

Arnold Robi

Gisler Franz

Müller Guido

Thalmann-Bieri Vroni

Haller Dieter

Meyer-Huwylar Sandra

Schärli Thomas

Ursprung Jasmin

Schnydrig Monika

Lüthold Angela

Keller Daniel

Frank Reto

Hartmann Armin

Bucher Mario

Knecht Willi

Zanolla Lisa

Lang Barbara